

Quelle: Comite de Solidaridad con la Causa Arabe  
<http://www.nodo50.org/csca/agenda10/palestina/arti242.html>

## Das unüberwindliche Hindernis für den Frieden *Ilan Pappé*

Vielleicht ist es heute und aus einer ruhigeren Perspektive einfacher, über den Vorfall mit der Gaza-Flotille zu sprechen. Dennoch ist eine Sache weiterhin schwer zu erklären: der enorme Unterschied zwischen der israelischen Wahrnehmung des Geschehens und der Wahrnehmung in der übrigen Welt. Liest man die Antworten von Politikern und israelischen Bürgern auf die vielen gestellten Fragen, so muss man sich wundern, wie sehr sie an die Antworten der südafrikanischen Regierenden in den 70er Jahren erinnern: Es kümmert uns nicht, was die Welt denken mag, für Südafrika ist das System der Apartheid das einzig richtige.

Während sich scheinbar die ganze Welt einig ist, den israelischen Angriff als eine dreiste Verletzung des Völkerrechts zu beurteilen, geht die Meinung der Bevölkerung und (der Regierung) des Staates Israel genau in die entgegengesetzte Richtung. Und während der Westen die offensichtliche Unrechtmäßigkeit der Blockade als hauptsächlichsten Grund und Ursprung dieses Konflikts betont, besteht Israel darauf, sie um jeden Preis aufrecht zu erhalten, indem sie eine Reihe von Maßnahmen ergreift, mit denen sie sie nicht nur verschärft, sondern die dazu führen sollen, die Zone zu strangulieren.

Diese Unterschiede kann man sogar in den von den Medien und den israelischen Politikern benutzten Adjektiven erkennen: nach ihnen handelt es sich nicht um eine „friedliche“ Flotille, sondern vielmehr um eine Gruppe fanatischer Parteigänger von Al Qaida, die nur das eine Ziel haben, den Staat Israel zu vernichten. Und was geschieht, wenn sich die palästinensischen Bürger Israels entschließen, die Flotille zu unterstützen, wie es einige von ihnen taten? Dann werden angesehene Personen ipso facto notwendigerweise zu Komplizen von Terroristen.

Die blutige Erstürmung (der Schiffe, Anm.Übers.) entfesselte auch eine Reihe von trüben Machenschaften, indem die Regierung automatisch gleich verschiedene Maßnahmen verkündete, deren einziges Ziel offensichtlich die Delegitimierung aller israelischen Staatsbürger palästinensischer Herkunft ist, mit der erklärten Absicht, sie ihrer Staatsbürgerschaft zu berauben und ganz nebenbei auch mit den israelischen Juden fertig zu werden, die möglicherweise die Flotille und/oder die BDS-Bewegung (Bewegung für Boykott, Desinvestment und Sanktionen gegen den Staat Israel) unterstützt haben.

Deshalb sollte die internationale Meinung, anstatt sich weiterhin mit dem Problem mit der Flotille zu beschäftigen, ihre Haltung gegenüber Israel revidieren, denn da, genau da liegt das Haupthindernis für den Frieden. In der Folge möchte ich kurz erklären, welcher Prozess zu der Entscheidung führte, die Flotille anzugreifen.

In der höchsten politischen und militärischen Hierarchie des Staates Israel ragen zwei Namen heraus: Ehud Barak und Benjamin Netanyahu. Sie sind es, die hinter der brutalen Attacke stehen, die die eine Hälfte der Welt k.o. geschlagen und die andere Hälfte entsetzt hat; die Regierung und die israelische Presse entschlossen sich, diese Aktion als einen simplen Akt der Selbstverteidigung zu kaschieren, um ihn der Öffentlichkeit besser erklären zu können. Auch wenn einer der beiden von den Linken kommt (Verteidigungsminister Barak gehört zur Arbeitspartei) und der andere (Präsident Netanyahu) von den Rechten, so basiert doch ihre Einstellung zu Gaza und der Flotille auf derselben Weltsicht.

Eine Zeit lang hat Barak als Kommandant unter dem Befehl von Netanyahu in einem Militärkorps gedient, das heute mit den amerikanischen Marines vergleichbar ist. Beide gehörten auch zur selben Einheit, die im Juni\* das türkische Schiff stürmte. Die Einstellung zum Gazastreifen teilen sich prominente Mitglieder der militärischen Elite und die Mehrheit der jüdischen Wählerschaft.

Wir alle wissen, dass die Hamas als einzige Regierung in der arabischen Welt demokratisch gewählt wurde. Kaum hatte sie sich aber gebildet, entschlossen sie (die Israelis) sich, sie erst von der politischen Landkarte und dann militärisch zu beseitigen. Warum? Um einen Anfang zu setzen, denn sie (die Palästinenser) leisten seit 1967 Widerstand, als Israel die gesamte Westbank und den Gazastreifen besetzte, und sie leisten nicht nur Widerstand, indem sie Raketen werfen (und das fast immer als Reaktion auf den Tötung eines ihrer Aktivisten durch die israelische Armee), sondern auch und vor allem, indem sie sich weigern, die „Art von Frieden“ zu akzeptieren, die ihnen Israel auferlegen will.

Für die israelische Elite scheint diese Art von aufgezwungenem Frieden nicht (offen) verhandelbar zu sein. Es geht darum, die Palästinenser einer Kontrolle und begrenzten Autonomie zu unterwerfen und im Gegenzug zu verlangen, dass sie den Kampf um ihre Unabhängigkeit und die Befreiung ihres Landes aufgeben und sich mit

diesen drei kleinen Bantustans\*\* zufrieden geben, die außerdem unter der eisernen israelischen Kontrolle bleiben.

Also verteidigt die israelische Regierung die Vorstellung, die Hamas sei das Haupthindernis zur Erreichung dieser Art von Frieden, und es handle sich deshalb darum, sie zu eliminieren. Daher besteht die erklärte Strategie der israelischen Regierung darin, die eineinhalb Millionen Palästinenser, die in einem der dichtest bewohnten Gebiete der Erde gerade überleben, verhungern zu lassen.

Die Blockade begann 2006 mit der Absicht, die Bewohner Gazas dazu zu bringen, die aktuelle Hamas-Regierung durch eine andere zu ersetzen, die die Diktate Israels bis ins Kleinste akzeptiert, oder wenn dies nicht erfolgen sollte, sich den Forderungen der mehr als resignierten Palästinensischen Autonomiebehörde mit Sitz in Ramallah unterwirft. Damals wurde auch der Soldat Gilad Shalit entführt, und als Reaktion verschärft sich seit damals die Blockade immer mehr. Heute besteht sie im Einfuhrverbot von allem, was nicht unerlässlich ist, um schlecht zu überleben.\*\*\*

Sowohl Barak als auch Netanyahu wissen genau, dass diese Blockade die Position der Hamas um keinen Deut erschüttern wird; es kann sogar sein, dass sie der gleichen Meinung wie der britische Premierminister David Cameron sind, nämlich dass das einzige, was die Maßnahmen erreichen, ist, sie (die Hamas) zu stärken anstatt sie zu schwächen. Und das bereitet weder Barak noch Netanyahu große Sorgen.

Die Mannschaft Barak-Liebermann-Netanyahu kann auf die reale Situation von Palästina und Israel nicht anders reagieren, einfach weil sie es nicht anders versteht. Deshalb benutzen sie rohe Gewalt als einziges Mittel, um ihren Willen aufzuzwingen, indem sie ebenso innerhalb wie außerhalb der Staatsgrenzen eine frenetische Propaganda einsetzen, die ihre schrecklichen Aktionen als einfaches Recht zur Selbstverteidigung maskiert und sich noch speziell bemüht, nicht nur die Bewohner von Gaza, sondern alle, die ihnen zu Hilfe eilen, als Terroristen zu dämonisieren.

Ihre nicht erklärte, tatsächliche Strategie ist es, einfach so weiter zu machen. Während die internationale Gemeinschaft nicht aus ihrem Tiefschlaf erwacht, die arabische Welt nicht reagiert, Gaza weiter stranguliert wird, die israelische Wirtschaft Gewinne macht und die Wählerschaft die absolute Herrschaft des Militärs über ihr Leben akzeptiert, bleibt für die Palästinenser der Konflikt und die Unterdrückung der einzige Ausblick in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Sie (die Israelis) erlaubten sich sogar, den nordamerikanischen Vizepräsidenten Jo Biden zu demütigen, indem sie den Bau von 1.600 neuen Wohnungen in Ramat Shlomo im umkämpften Teil (Ostteil) Jerusalems genau an dem Tag ihm dreist ins Gesicht ankündigten, als er gerade kam, um den Baustop der Siedlungen zu erörtern.

Trotzdem wäre es ein Irrtum anzunehmen, dass die gedankenlose Unterstützung durch die Amerikaner und die schwache Reaktion der Europäer auf die verbrecherische Politik Israels mit Gaza die Gründe für die Aufrechterhaltung der über Gaza verhängten Blockade sind. Das, was man der Welt vermutlich am schwersten erklären kann, ist, wie tief solche Aktionen und diese Mentalität des Misstrauens in der israelischen Psyche verwurzelt sind.

Die internationale Reaktion gründet in dem nichtigen Glauben, dass es noch weitere Konzessionen der Palästinenser geben wird, wenn man sie dazu bringen kann, den Dialog mit der israelischen politischen Elite fortzuführen und die westlichen Kanzler glauben alle, dass die Zwei-Staaten-Lösung um die Ecke liegt, wenn wir uns nur darauf einigen, eine letzte Anstrengung zu machen.

Nichts ist weiter von der Realität entfernt als ein optimistisches Szenario wie dieses: denn jede mögliche Lösung, die für Israel akzeptabel wäre, wäre genau eine, die weder die mehr als domestizierte Autonomiebehörde noch selbstverständlich die Hamas jemals akzeptieren würde: die Beendigung des Widerstands im Tausch gegen das Recht, eingesperrt in einigen wenigen Enklaven zu leben.

Wir müssten also beginnen, die Mentalität des israelischen Volkes und seiner Regierenden zu verändern, noch bevor wir uns mit anderen Alternativen (einer Lösung, Anm.Übers.) befassen - der eines einzigen demokratischen Staates, in dem Juden und Palästinenser gemeinsam leben könnten, die Alternative, die ich persönlich verteidige - , ja sogar bevor wir neue gangbarere Möglichkeiten für die „Zwei-Staaten-Lösung“ suchen. Denn es ist die Mentalität und ihre Art, die Wirklichkeit zu verstehen, die das größte und unüberwindlichste aller Hindernisse ist, (die wir verändern müssen, Anm.Übers.), wenn das, was wir erreichen wollen, eine wirkliche Versöhnung auf dieser zerrissenen Erde von Israel und Palästina ist.

Aus dem Englischen ins Spanische übersetzt von Pilar Salamanca,  
aus dem Spanischen ins Deutsche übersetzt von Karin Nebauer

Anmerkungen der Übersetzerin:

\* Tatsächlich erfolgte der Angriff am 31. Mai 2010

\*\*Westbank, Ostjerusalem und Gazastreifen; tatsächlich sind es aber durch die Fragmentierung des inzwischen verbliebenen Teiles der Westbank sehr viel mehr Bantustans.

\*\*\* Die Blockade besteht außerdem in Ausfuhrverbot und Verbot der Ein- und Ausreise von Personen.